Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwerenden Franden. Abennemeutspreis:

Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. . 30 Pt. Tägliche Nummern, Einfach-Biatt . . 5 Pf. Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaitige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Ausoncen und bei wiederholter Insertion wird Rahatt bewillirt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M 329.

ich

int.

c. 2-

sche

mmer-

uch!

Reisehandbücher

en).

ne und

Familie

Massig

aden.

r Hot

Achster

nd Cur-Quelle,

on das

er.

en

eaters.

Preise.

nt

1722

och-

etzerin, Unter-

h! söblirte s. Auf läheres

4501

4744

Montag den 26. November

1883.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
Die Redaction.

Rundschau:
Kgl. Schless.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagon.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-

Museum.
Kunstkesstellung.
Kunstverein.
Synaguge.
Kath. Kircho.
Evang. Kirche.
Bergkirche
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo-&
KriegerDenkmal.
&c. &c.

Griechische Capelle. Mareherg-Fernaicht. Platte. Wartthurm. Buine

570 ABONNEMENTS-CONCERT

nineR mdestow mil

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

いた日本で

Abends 8 Uhr.

8. Stenographisch, Schnell-Polka . . . Stasny.

Feuilleton.

Herren-Artikel

7. Hommage à Meyerbeer, Fantasie . . . Scholl.

8. Deutscher Kaiser-Marsch Kéler-Béla.

Reinheit der Luft. Professor Freudenreich aus Bern und Doctor Miquel aus Paris haben in verschiedenen Theilen der Schweiz Luft eingefangen und auf ihre Reinheit untersucht. Ihr Schlass ist, dass die reine Luft erst bei 2000 bis 4000 Meter über der Meerestläche beginnt. Die Luft am Thuner See dagegen sei schon von Bacterien belebt; doch mögen dessen Besucher sich immerhin mit der Betrachtung trösten, dass die über ihm lagernde Luft ungefähr 700mal weniger Bacterien enthält als in Paris die Rue de Rivoli. Und doch ist die Luft der Rue de Rivoli tausendmal reiner als die anderer Hauptstädte.

Eine Entführung. Seit einigen Monaten wohnte in Genf der Erbgraf (Vicomte) Paul v. Arjuzon, Sohn des ehemaligen Kammerherrn Napoleon's III. Bereits 1878 war habgierigen Verwandten gelangen, den jungen Mann für irrsinnig erklären und ihn entmündigen zu lassen; Alles dieses, wie das "Berl. Tgbl." erzählt, lediglich zu dem Zwecke, das arme Opfer um sein Vermögen, welches auf anderthalb Millionen Francs geschätzt wird, zu betrügen. Es sei nur angeführt, dass es der Verwandschaft gelang, den armen Erbgrafen Arjuzon wegen öffentlicher "Verletzung der Schamhaftigkeit" unschuldigerweise verurtheilen, kurz darauf ihn entmündigen und schliesslich in ein Irrenhaus einsperren zu lassen. Es gelang dem armen Opfer aus der Irrenansta! "zu entflichen und schliesslich, nachdem er fünf Jahre berumgereist, nach der Schweiz zu gelangen, wo er sich im "Hotel Suisse" niederliess und dort einen Salon im ersten Stock miethete. Kurz nachdem der Erbgraf d'Arjuzon dort Wohnung bezogen, bekam er von einem Agenten das Anerbieten: er wolle die Rolle des Vermittlers zwischen dem Erbgrafen und der Familie, speciell dem Bruder des Letzteren, übernehmen, bewirken, dass die Entmündigung zurückgenommen und ihm sein bedeutendes Vermögen wiedergegeben werde. Hiefür verlangte der Agent 80 000 Francs, die er mit noch einem Individuum theilen sollte. Glücklicherweise hatte Arjuzon in Genf die Adovcaten Richard und Vuille zu seinen Sachwaltern ernannt und ihnen seine Lage mitgetheilt, anderseits hatte er Herrn Gatineau, Abgeordneten in der französischen Kammer, beauftragt, seine Interessen in Paris zu vertreten. Vor etwa zehn Tagen schrieb Gatineau, dass der Agent soeben nach Genf abgereist sei und "dass man auf der Hut sein solle!" In der That kam der Agent in Genf an, und theilte dem Erbgrafen mit "seine Sache stehe sehr gut!" — Montag, den 29. October, Nachmittags 4 Uhr, holte er selbst den ahnungslosen Arjuzon ab, angeblich, um beim französischen Consul in der Rue Bellot Geld zu holen. Ein zweispänniger Wagen wartete vor dem Gasthofe, und

Beide stiegen ein. Unterwegs bemerkte Erbgraf Arjuzon, dass dieses durchaus nicht der Weg nach der Wohnung des französischen Consuls Herrn Bourcier sei, indessen verstand es sein Nachbar, den Verdacht zu beschwichtigen. Als der Wagen in Plongeon am Quai des Eaux-Vives angelangt war, blieb er plötzlich stehen, und zwei Kerle stiegen auf, wovon der eine sich auf den Bock zum Kutscher, der andere aber zu dem Agenten in den Wagen setzte. Sofort zogen die Pferde wieder an und nun fielen die beiden Gefährten des armen Erbgrafen über ihn her, und — ehe er einen Schrei ausstossen konnte, war er gebunden und geknebelt, wobei ihm zugerufen wurde: "Wenn Du Dich bewegst, tödte ich Dich!" Unterdessen führ der Wagen weiter, überschritt die französische Grenze und langte in der Nacht im französischen Städtehen Thonon an. — Dort stieg der Agent mit seinem Opfer im "Hotel du Midi" ab. Briefe und Telegramme wurden nach Gent expedirt. Freunde hatten jedoch über den Entführten gewacht und am anderen Tage, Mittwoch, den 31. Oct., Abends, langten Herr Advocat Vuille und Herr Dr. Med. Redard in Thonon an. wo sie sofort bei den Behörden Schritte thaten, namentlich beim Sous-Präfect und beim Staatsauwalt. Einen Moment benützend, wo der Agent sich entfernt hatte, liessen die Herren Redard und Vuille den Erbgrafen Arjuzon in ihren Wagen steigen und . . . der Gefangene war seinen Entführern entronnen. Das Gericht hat sich der Sache angenommen und ist eine sehr ernste Untersuchung im Gange.

In welchem Monate am meisten geheirathet wird. Die Annahme, dass die meisten Ehen im "wunderschönen Monat Mai" geschlossen werden, ist irrig. Vielmehr werden die meisten Ehen im Monat October geschlossen; unmittelbar hinter dem October folgt der April, dann der November, und erst die vierte Stelle nimmt der vielgepriesene Wonnemonat ein. Zu unterst steht auf der Stufe der Eheschliessungen der Monat Februar. Fast dreimal so viel Ehen werden im October als im Februar vollzogen. In Berlin zum Beispiel vertheilt sich die Zahl der Eheschliessungen zufolge der Mittheilungen Berliner Blätter auf Grund der vorjährigen Statistik, wie folgt: October 1613, April 1639, November 990, Mai 956, Februar hingegen 597. Ein ähnliches Verhältniss zu einander weisen die Statistiken der früheren Jahre auf.

Ein Bauer verkaufte ein Pferd an einen Cavallerieofficier unter der Bedingung, dass es vor dem Schuss stände. Das stattliche Aussehen des Pferdes und seine übrigen guten Eigenschaften bestimmten den Officier dasselbe zu kaufen, ohne die Probe mit dem Schusse zu machen. Nach einiger Zeit zeigte es sich aber, dass das Pferd, als ein Schuss gefallen war, durchging. Der Schalk, der von dem Officier verklagt wurde, erklärte nun vor Gericht, "er habe ja nur behauptet, dass das Pferd vor dem Schusse stände, nicht aber, dass es auch nach dem Schusse stehen bleibt."

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 24. November 1883.

ber Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Thelis derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Calm, Frl., Cassel. Gross, Hr. Kfm., St. Mari. Barnsley, Hr., Sheffield. Wucherer, Hr. Kfm., Berlin.

Zecei Bücke: Dans, Hr. Rent., Berlin.

Cölnischer Hof: Rabinowitz, Hr. Fabrikbes., Pinsk.

Hotel Daveler Holter, Hr., Bonn. Budner, Hr. Staatsanwalt, Schwerin. Fritz. Hr. Kfm., Hamburg.

Wasserheitanstatt Bietenmühle: Westphalen, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg.

Eiseheren: Wolff, Hr. Kfm., Höhr. Ottens, Hr. Kfm., Giessen. Klöpper, Hr. Kfm. Dortmund. Sack, Hr. Kfm., Pforzheim. Wiede, Hr. Kfm., Leipzig. Arheilgen Hr. Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Westphalen, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg.

Nasauver Hof: Conrad, Fr. m. Fam., London.

Waldhausen, Hr. Kfm., Berlin. Waldhausen, Hr. Referendar, Aachen. Waldhausen, Hr. Stud. jur., Essen. Huyssen, Fr. Rent., Essen. von Gahlen, Hr. Kfm., Ehrenfeld. Passch, Hr., Peking. Waldhausen, Hr. Kfm.

Nonnenhof: Reinhard, Hr., Frankfurt. Emmel, Hr. m. Fr., Frankfurt.

Rheim-Flotet: Trautmann. Hr. Kfm., München. Mühler, Hr. Kfm., Schierstem. Blochmann, Hr. Ingenieur, Cöln. Alberti, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg.

Rose: Fletcher, Fr. m. Bed., England. Fletcher, Frl., England.

Weisses Moss: Frein ven Falkenhansen, Diaconissin, Breslau.

Weisser Schwers: Hagström, Hr. Gutsbes., Stockholm. Uhde, Fr. m. Tochter, Bremen. Schmidt, Frl., Bremen.

Terespeza-Hofel: von Gerhardt, Hr. Gutsbes. m. Fr., Dessau. Ossendorf, Hr. Rent., Cöln. Chelius, Frl. Rent., Saarbrücken, Dietzsch, Frl. Rent., Iserlohn. Rent., Cöln. Chelius, F Peake, Hr. Kfm., London.

Motel Trinthammer: Hetzel, Hr. Hofmusiker, Mannheim. Schmidtz, Hr., Graven, Hr. Occonomierath m. Sohn, Rembs-Hof. Egstein, Hr. Kfm., Würzburg.

Motet Weins: Hergschett, Hr. Regierungsrath, Strassburg. Wirsig, Hr. Eisenb.-Beamter, Cöln. Müller, Hr. Finanzrath, Carlsruhe.

Fri. m. Bed., London, Taunusstr. 9. Chrystie, Hr., Havre, Taunusstr. 9. Roser, Hr. Chemiker Dr. m. Fam. u. Bed., Mannheim, Maunzerstrasse 8.



Dienstag, den 27. November, Abends 8 Uhr,

im weissen Saale:

SOIRED

des Illusionisten Herrn Buatier.

Königlich Niederländischer Hofkunstler.

Vorträge und Experimente auf dem Gebiete spiritueller Illusionen.

PROGRAMM.

I. Theil.

- Marsch.
- Ouverture,
- 3. Eine Expedition durch die Luft.
- Das wandernde Ei.
- Sein und Nichtsein, oder der Höhepunkt der Fingerfertigkeit.
- 6. Der Fahnenregen.
- 7. Chapeau de Buatier.

H. Theil.

8. Musikpièce.

4154

- 9. Der Kopf des Ibycus.
- Der mysteriöse Vogelbauer (mit 2 lebenden Canarienvögeln), welcher in freier Hand, inmitten der Zuschauer, verschwindet.
- Der Diamagnetismus,
- 12. "Das grüne Haus", ein rathselhaftes Experiment (Original).

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 3 Mark; H. reservirter Platz: 2 Mark; Nichtreservirter Platz: # Mark.

Städt. Cur-Direction: F. Hey'l.

Restaurant Jacob Ditt, Kirchgasse 40. Table d'hôte I Uhr.

Tapisseries & Nouveautés E. L. Specht & Cie.,

Hoftieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Sr. Majestät des Königs von Griechen-land, Sr. Kgl. Hobeit des Prinzen Carl von Preussen, Ihrer Kgl. Hobeit der Fran Land-gräfin von Hessen, Prinzessin von Preussen.

Grösstes Magazin in Handarbeiten. Reichste Auswahl. - Täglich Neuheiten.

Grosse Auswahl Flügel, Pianinos etc.

Verkauf und Miethe zu den verschiedensten Preisen empfiehlt

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik 25 Taunusstrasse 25 (in der Nähe der Trinkhalle).

Der diesjährige Weihnachtsverkauf zu ermässigten Preisen, sowie die Ausstellung der Verloosungsgegenstände, findet am 27. 28. und 29. November von 10 Uhr Morgens an, in den Restaurationssälen des Curhauses, Eingang Gartenseite, statt.

Wiesbadener Frauenverein.

Wir empfehlen: Leibwäsche in den verschiedensten Qualitäten, eine reiche Auswahl von Schürzen, alle Arten Strick- und Häckelarbeiten, als: Strümpfe, Kinderkleidchen, Tücher, Decken u. s. w. ausserdem noch schöne Stickereien und sonstige feine Handarbeiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dill.

Restauration ersten Ranges Speisen à la carte zu jeder Tageszeit Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolade

Diners & Soupers a part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbler (hell) von Franz Erich in Erlangen und Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Warehouse Herren-Bazar English anglais Grosses Lager sämmtlicher

se & Jagd-

Herren-Artikel Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c. Specialität: Englische Artikel für Herren. 2

Wiesbaden Langgasse 31.

Rosenthal & David 5 Langgasse 31.

Hosenträger

empfiehlt in grösster Auswahl

Gg. Schmitt, 51 Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz,

nach einer praktischen Methode and rasch zum Ziele führend ertheilt A. de Goulla, Tannusstrasse 24. dritte Etage.

Atelier für künstliche Zähne, Zahnkrankheiten &c. III. Biissebel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäft des Herrn Zahnarzt Cramer thätig.

inzelne Zimmer in der Mansarde und Parterre 15-30 Mk. mit Pension 50-120 Mk. monatlich. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Bei einem Arzte schön möblirte Zimmer, I. Etage, mit oder ohne Pension zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 4553

Möblirte Villenwohnung

li

k

4709 mit Küche, dicht am Curhause und Park, Sechs Zimmer Mansarde &c. Näheres Grünweg 4.

Vegetarianischer Mittagstisch oder Pension. Näheres Exped. d. Blattes.